



Grundstudium

Sommersemester 2006

Fachbereich 03 - Wirtschaftswissenschaften



<http://www.fachschaft.wiwi.uni-mainz.de/203.php>
dozentenranking@gmx.de

In Zusammenarbeit mit:



ZENTRUM FÜR
QUALITÄTSSICHERUNG
UND -ENTWICKLUNG



Inhalt

Es kann weitergehen!		3
"Dozenten-Ranker" (m/w) gesucht		5
And the Winner is ...		6
Resultate		7
<u>Betriebswirtschaftliche Fächer:</u>		
Prof. Dr. Rolf Bronner	– Unternehmensführung	8
Dipl.-Kfm Sascha Biontino	– Externes ReWe	10
Prof. Dr. Dietmar Leisen	– Finanzwirtschaft	12
<u>Volkswirtschaftliche Fächer:</u>		
Prof. Dr. Laszlo Goerke	– Mikro	14
<u>Recht und Methodenlehre:</u>		
Dr. Jan Schürnbrand	– Privatrecht	16
Dr. Peter Fettke	– EDV	18
Prof. Dr. Martin Biewen	– Mathe B	20
Prof. Dr. Peter Schulze	– Statistik II	22
Ranking Sommersemester 2006		24
Ewige Tabelle		25

Herausgeber: Dozentenranking AG

Auflage: 500

Redaktion und Gestaltung:

- André Ball
- Nadja Grabenströer
- Robert Gerth
- Benjamin Hampf
- Robert Heimbach
- Nicole Kronenburg
- Isabell Lenz
- Stefanie Liekfeldt
- Angela Petri
- Björn Wagner
- Anne Will

Es kann weitergehen!

Liebe Kommilitoninnen und Kommilitonen!

Ab heute liegt Euch die Ausgabe des Dozentenrankings für das Sommersemester 2006 vor. Wie seit fünf Jahren üblich, präsentieren wir Euch auch in diesem Semester die Ergebnisse Eurer Evaluierung der Grundstudiumsveranstaltungen der Wirtschaftswissenschaften an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz.

Dank des kurzfristigen Beitritts neuer Mitglieder zu unserer AG konnte das Ranking im Sommersemester gerade noch durchgeführt werden. Da die jeweils letzten Ausgaben nur unter schwierigen Bedingungen erstellt wurden, sind wir glücklich, dass vier neue und engagierte Mitarbeiter den Weg zu uns gefunden haben. Hinzu kommen Rückkehrer von Auslandssemestern, die unser Team wieder komplettieren. Allerdings darf die Suche nach neuen Mitarbeitern aus allen Studienabschnitten nicht enden. So werden in absehbarer Zeit einige von uns ihr Studium beenden und damit unserer AG nicht mehr zur Verfügung stehen. Deshalb ist eine ständige „Verjüngung“ unseres Teams notwendig. Von den derzeit elf Mitarbeitern werden uns in den nächsten Semestern lediglich sechs Mitarbeiter zur Verfügung stehen.

Getrost dem Wahlspruch „Wenn wir wollen, dass alles so bleibt, wie es ist, dann ist es nötig, dass sich alles verändert.“ (Giuseppe Tomasi di Lampedusa, ital. Schriftsteller und Literaturwissenschaftler, 1896-1957) haben wir organisatorische Änderungen in unserer AG durchgeführt. Der Erhalt der Dozentenranking AG soll durch eine effizientere Gestaltung unserer Arbeit erreicht werden. Auch wir haben uns ständig selbst zu evaluieren! Als wesentlichen Punkt dieser Änderungen sehen wir die engere Zusammenarbeit mit den Lehrstühlen. Auch eine genaue Aufgabenverteilung innerhalb unserer AG soll die Last auf mehrere Schultern verteilen. Ziel ist es, die Attraktivität der Mitarbeit in unserer AG zu steigern und damit neue Mitarbeiter zu gewinnen. Wir hoffen, so die Weichen für kommende Semester gestellt zu haben.

Ein weiteres Ziel unserer AG ist, soweit möglich, der Ausbau unserer Aktivitäten. Hierzu bedarf es einer Erweiterung unseres Teams.

In diesem Semester mussten wir wegen des Wechsels von Prof. Dr. Goerke und der damit verbundenen frühen Beendigung der Veranstaltung Mikroökonomik die Befragung in den Übungen durchführen. Wir möchten uns an dieser Stelle für die Unterstützung durch die Lehrstuhlmitarbeiter und natürlich durch Euch bedanken.

Unsere AG ist immer wieder überrascht über die positive Resonanz, die uns motiviert, auch weiterhin die Veröffentlichung der Evaluierung im Grundstudium durchzuführen.

Wir freuen uns also sehr, dass Ihr – trotz widriger Umstände – nun das fertige Dozentenranking in der Hand halten könnt. Wir möchten uns bei allen Studenten,

Dozenten sowie dem Zentrum für Qualitätssicherung der Uni Mainz (allen voran Frau Cornelia Damrath) für die erfolgreiche Zusammenarbeit bedanken.

Wir hoffen, dass das Dozentenranking auch weiterhin bei allen Seiten auf Interesse stößt.

Nun wünschen wir Euch viel Spaß mit dem Dozentenranking des Sommersemesters 2006 des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften der Johannes Gutenberg-Universität Mainz.

Euer Dozentenrankingteam



hinten v.l.n.r.: Benjamin Hampf, Nadja Grabenströer, Isabell Lenz, Anne Will, Robert Heimbach, Björn Wagner.
vorne v.l.n.r.: Nicole Kronenburg, Angela Petri, Steffi Liekfeldt, André Ball.
nicht im Bild: Robert Gerth.

„Dozenten-Ranker“ (m/w) gesucht

Wir suchen Zuwachs für die Dozentenranking- AG.

Wir benötigen besonders Leute aus dem **Grundstudium**, die „mittendrin“ statt nur „dabei“ sein wollen.

Hier ist die Chance, an einer Aufgabe mitzuarbeiten, die Verbesserung für alle Studenten und Dozenten und mehr Transparenz im Grundstudium schafft. Ihr habt Gelegenheit, Euch mit kreativen Ideen einzubringen, egal ob ihr Hauptfach oder Nebenfach studiert.

Aufgaben:

- organisatorische Mitarbeit im Vorfeld der Evaluierung
- Austeilen der Fragebögen in den Grundstudiums-Vorlesungen gegen Ende des Semesters
- Auswertung der offenen Fragen und Erstellen von kurzen Texten
- Gestaltung und Layout

Vorteile:

- Mitarbeit in einer interessanten AG
- Erwerb von Kenntnissen über die Durchführung einer Umfrage
- Zeugnis für den Lebenslauf (sehr nützlich für Bewerbungen)
- Kennen lernen von Studenten auch aus höheren Semestern (wertvolle Tipps)
- Ansehen und Ruhm ☺

Wenn Euer Interesse geweckt ist, meldet Euch gerne bei uns für weitere Einzelheiten: **dozentenranking@gmx.de**.

Wir freuen uns auf Euch!

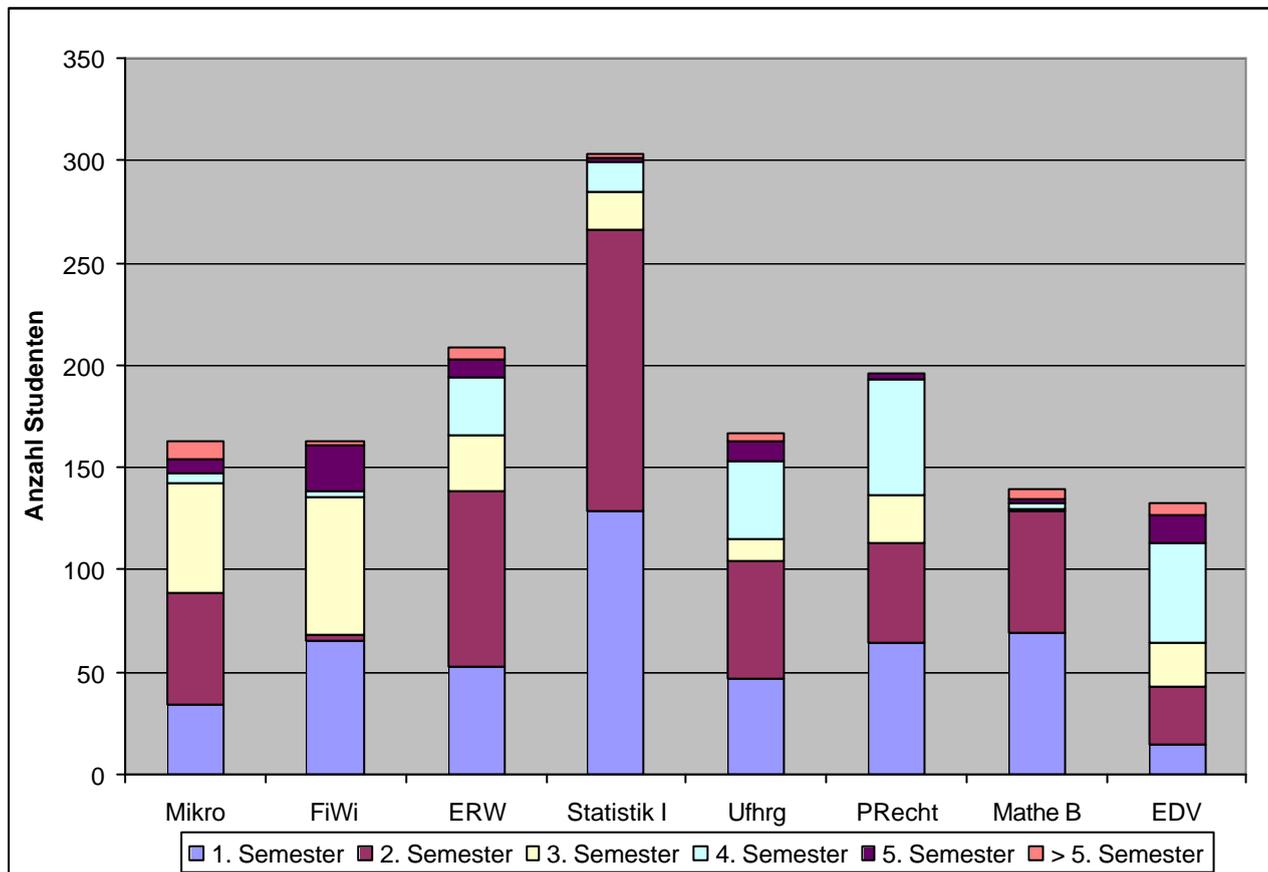
Eure Dozentenranking AG

And the Winner is ...



Zu den Ergebnissen

Verteilung der Fachsemester in den Veranstaltungen (in absoluten Zahlen)



Auf den folgenden Seiten befinden sich die Auswertungen zu den Grundstudiumsveranstaltungen im Sommersemester 2006:

Prof. Dr. Rolf Bronner	– Unternehmensführung	8
Dipl.-Kfm Sascha Biontino	– Externes ReWe	10
Prof. Dr. Dietmar Leisen	– Finanzwirtschaft	12
Prof. Dr. Laszlo Goerke	– Mikro	14
Dr. Jan Schürnbrand	– Privatrecht	16
Dr. Peter Fettke	– EDV	18
Prof. Dr. Martin Biewen	– Mathe B	20
Prof. Dr. Peter Schulze	– Statistik II	22

Betriebswirtschaftslehre

Prof. Dr. Rolf Bronner – Unternehmensführung

Note: 3,87

Standardabweichung: 1,14

Ausgewertete Bögen: 167



Die Vorlesung „Unternehmensführung“ wurde im Sommersemester 2006 von Prof. Dr. Bronner gehalten.

Die Studierenden bewerteten Prof. Bronner zwar als **kompetenten**, jedoch **wenig motivierten** Dozenten, dem es nur vereinzelt gelang seine Vorlesung interessant zu gestalten.

Eine Mehrheit der Studenten kritisierte an der Veranstaltung vor allem, dass sie lediglich eine **Reproduktion des Lehrbuches** durch den Dozenten darstelle. Der häufig als **monoton** beschriebene Vortragsstil Prof. Bronners und die **fehlende Interaktion** mit der Zuhörerschaft machten die Vorlesung für einen Großteil der Studierenden wenig motivierend.

Positiv merkten die Zuhörer jedoch an, dass Prof. Bronner gelegentlich versuchte **Beispiele** aus der Realität für den theoretischen Stoff zu finden, sowie die Vorlesung mit etwas **Humor** (z.B. in Form von Karikaturen) aufzulockern.

Der Stoff der Vorlesung wurde fast einheitlich als **zu umfangreich** angesehen. Häufig kritisierten die Studenten, dass aus ihrer Sicht für das Bestehen der Klausur das **Auswendiglernen** des gesamten Lehrbuches notwendig sei.

Die Übungen wurden mehrheitlich negativ aufgenommen, da sie für die Studierenden lediglich eine genaue **Wiederholung** des Stoffes der Vorlesung darstellten. Einige kritisierten die Tutoren, da diese sich lediglich auf das **Vorlesen** der Folien beschränken würden.

Leider zeigt sich insgesamt eine aus studentischer Sicht unbefriedigende Vorlesung, deren umfangreicher Stoff nur wenig motivierend vermittelt wurde.

Frage		mw	s
Mittelwert: „1“ entspricht „trifft völlig zu“, „7“ entspricht „trifft gar nicht zu“			
1	Der inhaltliche Aufbau der Gesamtveranstaltung ist nachvollziehbar.	2,99	1,50
2	Der inhaltliche Aufbau der einzelnen Veranstaltungen ist nachvollziehbar.	3,02	1,40
4	Der Stoff wird anhand von Beispielen veranschaulicht.	4,08	1,49
5	Die Bedeutung/Der Nutzen der behandelten Themen wird vermittelt.	4,22	1,49
6	Der Dozent hat zur kritischen Auseinandersetzung mit den behandelten Themen angeregt.	5,28	1,46
7	Der Lehrstoff wird verständlich vermittelt.	4,26	1,55
8	Der Dozent wirkt gut vorbereitet.	3,56	1,64
10	Der Dozent hat didaktische Hilfsmittel (z.B. Folien, Tafelbilder, Beamer) sinnvoll eingesetzt.	3,51	1,57
11	Es gab hilfreiche Arbeitsmaterialien (z.B. Handouts, Skripte, Literaturhinweise) zur Veranstaltung.	3,38	1,57
12	Der Dozent wirkt engagiert bei der Lehrtätigkeit.	4,99	1,74
13	Der Dozent motiviert die Teilnehmer.	5,66	1,38
14	Der Dozent ist kooperativ und aufgeschlossen.	4,79	1,51
20	Der Dozent gibt auf Beiträge der Teilnehmer ein hilfreiches Feedback.	4,88	1,49
21	Die Betreuung über die Veranstaltung hinaus ist gut.	5,09	1,40
23	Mein Arbeitsaufwand ist verglichen mit anderen Veranstaltungen hoch.	3,23	2,00
24	Der Dozent fördert Fragen und aktive Mitarbeit.	5,71	1,32
27	Die Veranstaltung motiviert dazu, sich selbst mit den Inhalten zu beschäftigen.	4,85	1,66
31	Die Menge des Lehrstoffes war... viel zu gering = 1 bzw. viel zu umfangreich = 7	6,04	1,01
32	Das Tempo der Veranstaltung war... viel zu schnell = 1 bzw. viel zu langsam = 7	3,83	1,16
33	Die Anforderungen waren... viel zu gering = 1 bzw. viel zu hoch = 7	5,04	1,23

* mw = Mittelwert; s = Standardabweichung

Betriebswirtschaftslehre

Dipl.-Kfm. Sascha Biontino – Externes Rechnungswesen

Note: 2,81

Standardabweichung: 0,92

Ausgewertete Bögen: 208



Herr Sascha Biontino wurde von der Mehrheit der Studierenden als **gut vorbereitet und kompetent** eingestuft. Besonders gut wurde sowohl das **gemeinsame Erarbeiten der Buchungssätze** in der Vorlesung bewertet, als auch die Auswahl **aktueller und verständlicher Beispiele**. Er versuchte, die Hörer durch gezieltes Fragen und Wiederholen der Inhalte in die Vorlesung mit einzubeziehen.

Auch der Kleidungsstil des Dozenten, die Verwendung eines Headset und sein hin und wieder durchscheinender Humor in direkten Ansprachen an „Bill Gates“ fanden Zustimmung im Auditorium.

Die **Arbeitsmaterialien** (Skript, Übungsblätter) waren für die Besucher der Veranstaltung **hilfreich und übersichtlich** strukturiert, wurden teilweise aber als **zu überfüllt** angesehen. Das Skript wurde überwiegend gelobt, während manche Studenten gut mit dem Mitschreiben und Selbstaussfüllen zu Recht kamen, andere aber mehr Zeit benötigt hätten. Die **Tutoren und Tutorien wurden aber durchweg gelobt und gut besucht**.

Die Studierenden waren der Meinung, dass die Schrift des Dozenten auf den Folien größer und ordentlicher hätte sein können. Teilweise hätten manche Hörer eine lebhaftere Vortragsweise bevorzugt, zumal die **Dauer der Vorlesung als sehr lang empfunden** wurde. Viele Teilnehmer empfanden das Tempo am Anfang des Semesters eher als zu langsam wohingegen sie **gegen Ende des Semesters das Erarbeiten des Lehrstoffs als zu schnell** angesehen haben. Daher wurde angeregt die Vorlesung unmittelbar am Anfang des Semesters beginnen zu lassen.

Herr Sascha Biontino hat sich erfolgreich bemüht den Studierenden die vielen Regeln und Bestandteile der Buchführung und des Jahresabschlusses näher zu bringen.

Frage		mw	s
Mittelwert: „1“ entspricht „trifft völlig zu“, „7“ entspricht „trifft gar nicht zu“			
1	Der inhaltliche Aufbau der Gesamtveranstaltung ist nachvollziehbar.	2,67	1,26
2	Der inhaltliche Aufbau der einzelnen Veranstaltungen ist nachvollziehbar.	2,96	1,23
4	Der Stoff wird anhand von Beispielen veranschaulicht.	2,48	1,35
5	Die Bedeutung/Der Nutzen der behandelten Themen wird vermittelt.	2,84	1,30
6	Der Dozent hat zur kritischen Auseinandersetzung mit den behandelten Themen angeregt.	4,03	1,62
7	Der Lehrstoff wird verständlich vermittelt.	3,37	1,48
8	Der Dozent wirkt gut vorbereitet.	2,34	1,19
10	Der Dozent hat didaktische Hilfsmittel (z.B. Folien, Tafelbilder, Beamer) sinnvoll eingesetzt.	2,74	1,51
11	Es gab hilfreiche Arbeitsmaterialien (z.B. Handouts, Skripte, Literaturhinweise) zur Veranstaltung.	2,58	1,28
12	Der Dozent wirkt engagiert bei der Lehrtätigkeit.	2,67	1,34
13	Der Dozent motiviert die Teilnehmer.	3,66	1,54
14	Der Dozent ist kooperativ und aufgeschlossen.	2,89	1,32
20	Der Dozent gibt auf Beiträge der Teilnehmer ein hilfreiches Feedback.	3,14	1,33
21	Die Betreuung über die Veranstaltung hinaus ist gut.	3,33	1,46
23	Mein Arbeitsaufwand ist verglichen mit anderen Veranstaltungen hoch.	3,89	1,62
24	Der Dozent fördert Fragen und aktive Mitarbeit.	3,23	1,45
27	Die Veranstaltung motiviert dazu, sich selbst mit den Inhalten zu beschäftigen.	4,16	1,68
31	Die Menge des Lehrstoffes war... viel zu gering = 1 bzw. viel zu umfangreich = 7	5,32	1,05
32	Das Tempo der Veranstaltung war... viel zu schnell = 1 bzw. viel zu langsam = 7	3,56	1,25
33	Die Anforderungen waren... viel zu gering = 1 bzw. viel zu hoch = 7	4,71	0,98

* mw = Mittelwert; s = Standardabweichung

Betriebswirtschaftslehre

Prof. Dr. Dietmar Leisen - Finanzwirtschaft

Note: 2,49

Standardabweichung: 0,83

Ausgewertete Bögen: 189



Herr Prof. Dr. Dietmar Leisen hatte im Sommersemester 06 den Auftrag den Studierenden der Wirtschaftswissenschaften die Welt der Aktien, Renten und Annuitäten näher zu bringen.

Um dieser Aufgabe nachzukommen setzte er ein viel gelobtes **Skript** ein, welches durch seine Struktur und Nützlichkeit, dank einer **Zusammenfassung** am Ende eines jeden Kapitels und vieler **Rechenbeispiele**, bestach.

Die gute Gliederung des Skriptes fand sich auch in der Vorlesung wieder, in der jede Woche ein neues Thema besprochen und auch immer, zum Teil sogar vor Ende der Zeit, abgeschlossen werden konnte.

Während der Veranstaltung nutzte Herr Leisen einige Male die Markierungsoption von „PowerPoint“ und hob mit seinem expressiven Pinselduktus die wichtigsten Sachen hervor.

Bemängelt wurden jedoch das **Fehlen** eines **deutschen Lehrbuches** und einer **Formelsammlung** sowie seine **Einschätzung der Schwierigkeit** von Themen. So kam es häufiger vor, dass er in den Augen Studierender einfache Aufgaben zu lange und schwierige zu kurz behandelte oder Formeln nur notdürftig erklärte.

Das größte Ärgernis war jedoch der **Lärmpegel**, den der Dozent aus Überzeugung nicht kontrollierte. So würde sich ein Teil der Zuhörerschaft das nächste Mal einen Professor wünschen, der durchgreift und für Ruhe sorgt, anstatt auf die Selbsterkenntnis der Störenfriede zu bauen.

Summa summarum wurde die Vorlesung, welche er voraussichtlich erst wieder im Sommersemester 2008 lesen wird, als **gerade noch gut** bewertet.

Frage		mw	s
Mittelwert: „1“ entspricht „trifft völlig zu“, „7“ entspricht „trifft gar nicht zu“			
1	Der inhaltliche Aufbau der Gesamtveranstaltung ist nachvollziehbar.	2,37	0,97
2	Der inhaltliche Aufbau der einzelnen Veranstaltungen ist nachvollziehbar.	2,23	0,91
4	Der Stoff wird anhand von Beispielen veranschaulicht.	2,08	1,05
5	Die Bedeutung/Der Nutzen der behandelten Themen wird vermittelt.	2,88	1,23
6	Der Dozent hat zur kritischen Auseinandersetzung mit den behandelten Themen angeregt.	4,2	1,38
7	Der Lehrstoff wird verständlich vermittelt.	3,05	1,23
8	Der Dozent wirkt gut vorbereitet.	2,53	1,24
10	Der Dozent hat didaktische Hilfsmittel (z.B. Folien, Tafelbilder, Beamer) sinnvoll eingesetzt.	2,46	1,21
11	Es gab hilfreiche Arbeitsmaterialien (z.B. Handouts, Skripte, Literaturhinweise) zur Veranstaltung.	2,41	1,27
12	Der Dozent wirkt engagiert bei der Lehrtätigkeit.	2,67	1,19
13	Der Dozent motiviert die Teilnehmer.	3,99	1,34
14	Der Dozent ist kooperativ und aufgeschlossen.	3,24	1,23
20	Der Dozent gibt auf Beiträge der Teilnehmer ein hilfreiches Feedback.	3,86	1,27
21	Die Betreuung über die Veranstaltung hinaus ist gut.	3,56	1,35
23	Mein Arbeitsaufwand ist verglichen mit anderen Veranstaltungen hoch.	4,06	1,51
24	Der Dozent fördert Fragen und aktive Mitarbeit.	4,77	1,27
27	Die Veranstaltung motiviert dazu, sich selbst mit den Inhalten zu beschäftigen.	3,76	1,48
31	Die Menge des Lehrstoffes war... viel zu gering = 1 bzw. viel zu umfangreich = 7	4,62	0,88
32	Das Tempo der Veranstaltung war... viel zu schnell = 1 bzw. viel zu langsam = 7	3,84	0,83
33	Die Anforderungen waren... viel zu gering = 1 bzw. viel zu hoch = 7	4,34	0,74

* mw = Mittelwert; s = Standardabweichung

Volkswirtschaftslehre

Prof. Dr. Laszlo Goerke – Grundzüge der Mikroökonomik

Note: 2,83

Standardabweichung: 1,07

Ausgewertete Bögen: 220



Im Sommersemester 2006 lies Prof. Dr. Goerke zum zweiten Mal die Veranstaltung „Grundzüge der Mikroökonomik“.

Prof. Goerke wurde von den Studierenden als **sehr kompetenter, gut vorbereiteter** Dozent bewertet, der es trotz der hohen Zuhörerzahl schaffte, eine **ruhige Arbeitsatmosphäre** im Hörsaal durchzusetzen. Die damit einhergehenden **Ermahnungen** von Studierenden, welche die Vorlesung frühzeitig verließen, wurden jedoch von vielen Teilnehmern als sehr störend empfunden.

Die **Vorlesung** war der Mehrheit der Studenten **zu abstrakt**, häufig wurden ausführlichere **Beispiele und Erläuterungen** zu den mathematischen Darstellungen gewünscht. Die, bedingt durch das frühzeitige Ende der Vorlesung aufgrund des Universitätswechsels von Prof. Goerke, **lange Dauer** und das **hohe Tempo** der einzelnen Veranstaltungen wurde von vielen Studenten kritisiert, da sie den Vorlesungen hierdurch nicht dauerhaft konzentriert folgen konnten.

Das **Skript** zur Vorlesung bewerteten die Studierenden unterschiedlich, die einen begrüßten die Abstimmung mit dem Lehrbuch von Prof. Breyer, andere hätten sich ein eigenständigeres Skript mit ausführlicheren Erklärungen gewünscht.

Besonders positiv wurden die **Übungen** hervorgehoben, deren Leiter als sehr kompetent und motiviert bezeichnet wurden. Auch das Besprechen einer Probeklausur im Rahmen der **Klausurenkurse** fand bei den Studierenden Anklang.

Zusammenfassend ergibt sich somit das Bild einer sehr anspruchsvollen Vorlesung, deren Dozent kompetent und motiviert erschien.

Frage		mw	s
Mittelwert: „1“ entspricht „trifft völlig zu“, „7“ entspricht „trifft gar nicht zu“			
1	Der inhaltliche Aufbau der Gesamtveranstaltung ist nachvollziehbar.	2,95	1,43
2	Der inhaltliche Aufbau der einzelnen Veranstaltungen ist nachvollziehbar.	3,28	1,40
4	Der Stoff wird anhand von Beispielen veranschaulicht.	4,24	1,71
5	Die Bedeutung/Der Nutzen der behandelten Themen wird vermittelt.	3,72	1,61
6	Der Dozent hat zur kritischen Auseinandersetzung mit den behandelten Themen angeregt.	3,78	1,72
7	Der Lehrstoff wird verständlich vermittelt.	4,21	1,72
8	Der Dozent wirkt gut vorbereitet.	1,88	1,11
10	Der Dozent hat didaktische Hilfsmittel (z.B. Folien, Tafelbilder, Beamer) sinnvoll eingesetzt.	2,36	1,21
11	Es gab hilfreiche Arbeitsmaterialien (z.B. Handouts, Skripte, Literaturhinweise) zur Veranstaltung.	2,87	1,45
12	Der Dozent wirkt engagiert bei der Lehrtätigkeit.	2,18	1,34
13	Der Dozent motiviert die Teilnehmer.	3,39	1,70
14	Der Dozent ist kooperativ und aufgeschlossen.	2,92	1,62
20	Der Dozent gibt auf Beiträge der Teilnehmer ein hilfreiches Feedback.	3,20	1,41
21	Die Betreuung über die Veranstaltung hinaus ist gut.	2,87	1,45
23	Mein Arbeitsaufwand ist verglichen mit anderen Veranstaltungen hoch.	2,17	1,44
24	Der Dozent fördert Fragen und aktive Mitarbeit.	3,68	1,53
27	Die Veranstaltung motiviert dazu, sich selbst mit den Inhalten zu beschäftigen.	3,71	1,80
31	Die Menge des Lehrstoffes war... viel zu gering = 1 bzw. viel zu umfangreich = 7	5,53	0,98
32	Das Tempo der Veranstaltung war... viel zu schnell = 1 bzw. viel zu langsam = 7	2,67	1,38
33	Die Anforderungen waren... viel zu gering = 1 bzw. viel zu hoch = 7	5,44	0,95

* mw = Mittelwert; s = Standardabweichung

Recht und Methodenlehre

Dr. Jan Schürnbrand – Privatrecht für Wirtschaftswissenschaftler

Note: 2,09

Standardabweichung: 0,67

Ausgewertete Bögen: 191



Was sollte man tun, wenn man einen Picasso für 100€ verkauft hat und worin liegt der Unterschied zwischen Besitzer und Eigentümer. Dieses und vieles mehr erklärte uns Dr. Jan Schürnbrand in seiner Privatrecht-Vorlesung.

Viel Lob erhielt er hierbei für seinen überaus großen Sinn für **Humor**, der es ihm ermöglichte die Veranstaltung immer wieder aufzulockern und so für gerngesehene Abwechslung sorgte.

Dank der vielen **anschaulichen** und daher guten **Beispiele**, wie der explodierenden Waschmaschine, gelang es ihm die Aufmerksamkeit seines Auditoriums zu gewinnen. Geholfen hat ihm hierbei, dass die Fälle allesamt aus dem Leben gegriffen sind und zum Teil mit dem bereits erwähnten Humor angereichert waren.

Der Dozent wurde als äußerst **engagiert** und sympathisch aufgenommen und insgesamt herrschte im vielleicht etwas kühlen RW1 eine lockere Atmosphäre, in der sich die Zuhörerschaft grundstudiumsuntypisch gelegentlich sogar mal Fragen gegenüber gestellt sah. Ein paar Studenten hatten jedoch auch Angst von den **etlichen Paragraphen** getroffen zu werden, mit denen Herr Dr. Schürnbrand um sich warf.

Kritisiert wurde die **Länge der Vorlesung**, die es einem kaum ermöglichte über die gesamten 3 Stunden den Ausführungen der Lehrkraft zu folgen, weshalb es auch immer wieder zu Lärmbelästigungen kam. Vermehrt wurde ein komplettes **Fehlen** des Angebots **von Tutorien** beklagt, da die Studierenden so keine Möglichkeit besaßen ihr Wissen, wie später in der Klausur verlangt, anzuwenden.

Auffallend ist, dass sich viele Studenten ein **Inhaltsverzeichnis** wünschen, welches jedoch sehr wohl separat, auf die gleiche Weise wie das Skript, erhältlich ist. Vielleicht ist es aber besser dieses direkt ins Skript zu integrieren oder auf das Vorhandensein einer solchen Übersicht in der Vorlesung hinzuweisen, damit mehr Studierende in den Nutzen davon kommen.

Insgesamt wurde Herrn Dr. Schürnbrand eine **gute Leistung** attestiert, jedoch konnte er den Spitzenplatz in diesem Semester, den er seit 2003 für sich beanspruchte, nicht verteidigen.

Frage		mw	s
Mittelwert: „1“ entspricht „trifft völlig zu“, „7“ entspricht „trifft gar nicht zu“			
1	Der inhaltliche Aufbau der Gesamtveranstaltung ist nachvollziehbar.	2,04	0,93
2	Der inhaltliche Aufbau der einzelnen Veranstaltungen ist nachvollziehbar.	2,07	1,03
4	Der Stoff wird anhand von Beispielen veranschaulicht.	1,45	0,74
5	Die Bedeutung/Der Nutzen der behandelten Themen wird vermittelt.	2,35	1,14
6	Der Dozent hat zur kritischen Auseinandersetzung mit den behandelten Themen angeregt.	2,90	1,40
7	Der Lehrstoff wird verständlich vermittelt.	2,04	0,94
8	Der Dozent wirkt gut vorbereitet.	1,66	0,8
10	Der Dozent hat didaktische Hilfsmittel (z.B. Folien, Tafelbilder, Beamer) sinnvoll eingesetzt.	3,00	1,38
11	Es gab hilfreiche Arbeitsmaterialien (z.B. Handouts, Skripte, Literaturhinweise) zur Veranstaltung.	2,47	1,28
12	Der Dozent wirkt engagiert bei der Lehrtätigkeit.	1,98	0,94
13	Der Dozent motiviert die Teilnehmer.	2,89	1,22
14	Der Dozent ist kooperativ und aufgeschlossen.	2,19	1,08
20	Der Dozent gibt auf Beiträge der Teilnehmer ein hilfreiches Feedback.	2,44	1,16
21	Die Betreuung über die Veranstaltung hinaus ist gut.	4,54	1,66
23	Mein Arbeitsaufwand ist verglichen mit anderen Veranstaltungen hoch.	4,83	1,42
24	Der Dozent fördert Fragen und aktive Mitarbeit.	2,74	1,14
27	Die Veranstaltung motiviert dazu, sich selbst mit den Inhalten zu beschäftigen.	3,35	1,53
31	Die Menge des Lehrstoffes war... viel zu gering = 1 bzw. viel zu umfangreich = 7	4,46	0,77
32	Das Tempo der Veranstaltung war... viel zu schnell = 1 bzw. viel zu langsam = 7	4,01	0,83
33	Die Anforderungen waren... viel zu gering = 1 bzw. viel zu hoch = 7	4,21	0,73

* mw = Mittelwert; s = Standardabweichung

Recht und Methodenlehre

Dr. Peter Fettke – Einführung in die EDV

Note: 3,61

Standardabweichung: 1,04

Ausgewertete Bögen: 132



Herr Fettke wurde von den Veranstaltungsteilnehmern als **kompetenter und engagierter** Dozent beschrieben, dem es gelang, den Lernstoff mit einer Fülle an **guten Beispielen** zu vermitteln. Der familiäre Führungsstil des Dozenten wurde von den Studierenden mehrheitlich begrüßt. Insbesondere die **individuelle Behandlung von Anfragen**, sowohl während der Veranstaltung als auch über die Kommunikationsplattform des **Reader Plus** wurden durchweg als positiv eingestuft.

Ebenfalls lobend erwähnt wurde der inhaltliche Aufbau der Veranstaltung. Das **ausführliche Skript** erleichterte das Erlernen des Stoffs ebenso wie die **gute Strukturierung** der Lerninhalte. Teilweise wurde allerdings der Umfang des Skripts als etwas zu ausgedehnt empfunden. Einzelne Passagen erschienen einigen Studierenden sogar zu ausführlich besprochen worden zu sein, so dass hier Möglichkeiten zur Kürzung gesehen wurden.

Der Hauptkritikpunkt an der Veranstaltung zielte jedoch auf die **terminliche Gestaltung** ab, der 14-tägige Samstagstermin mit fünfständigen Vorlesungseinheiten wurde mehrheitlich als **unkomfortabel und zu lang** kritisiert. Darüber hinaus bemängelten einige Teilnehmer die **Theorieelastigkeit des Stoffs**, der ab und an nur schwer in eine eventuelle spätere Berufstätigkeit integrierbar erschien. Weiterhin wurde eine verstärkte Besprechung der Kontrollfragen gewünscht, die ähnlich ausführlich wie bei den Fragen vergangener Klausuren erfolgen sollte.

Generell erschien es einigen Studierenden wünschenswert bei einer Folgeveranstaltung zusätzlich zur Vorlesung eine Übung anzubieten, um die Kontrollfragen noch einmal ausführlich abzuhandeln.

Frage		mw	s
Mittelwert: „1“ entspricht „trifft völlig zu“, „7“ entspricht „trifft gar nicht zu“			
1	Der inhaltliche Aufbau der Gesamtveranstaltung ist nachvollziehbar.	3,48	1,47
2	Der inhaltliche Aufbau der einzelnen Veranstaltungen ist nachvollziehbar.	3,34	1,45
4	Der Stoff wird anhand von Beispielen veranschaulicht.	3,24	1,4
5	Die Bedeutung/Der Nutzen der behandelten Themen wird vermittelt.	4,41	1,57
6	Der Dozent hat zur kritischen Auseinandersetzung mit den behandelten Themen angeregt.	4,76	1,53
7	Der Lehrstoff wird verständlich vermittelt.	3,89	1,43
8	Der Dozent wirkt gut vorbereitet.	2,73	1,33
10	Der Dozent hat didaktische Hilfsmittel (z.B. Folien, Tafelbilder, Beamer) sinnvoll eingesetzt.	2,45	1,29
11	Es gab hilfreiche Arbeitsmaterialien (z.B. Handouts, Skripte, Literaturhinweise) zur Veranstaltung.	3,54	1,68
12	Der Dozent wirkt engagiert bei der Lehrtätigkeit.	3,08	1,33
13	Der Dozent motiviert die Teilnehmer.	4,49	1,58
14	Der Dozent ist kooperativ und aufgeschlossen.	3,20	1,60
20	Der Dozent gibt auf Beiträge der Teilnehmer ein hilfreiches Feedback.	3,83	1,58
21	Die Betreuung über die Veranstaltung hinaus ist gut.	4,8	1,72
23	Mein Arbeitsaufwand ist verglichen mit anderen Veranstaltungen hoch.	4,31	1,84
24	Der Dozent fördert Fragen und aktive Mitarbeit.	3,84	1,59
27	Die Veranstaltung motiviert dazu, sich selbst mit den Inhalten zu beschäftigen.	5,25	1,57
31	Die Menge des Lehrstoffes war... viel zu gering = 1 bzw. viel zu umfangreich = 7	5,56	1,06
32	Das Tempo der Veranstaltung war... viel zu schnell = 1 bzw. viel zu langsam = 7	4,30	1,30
33	Die Anforderungen waren... viel zu gering = 1 bzw. viel zu hoch = 7	4,75	1,14

* mw = Mittelwert; s = Standardabweichung

Recht und Methodenlehre

Prof. Dr. Martin Biewen – Mathematik für
Wirtschaftswissenschaftler B

Note: 2,72

Standardabweichung: 1,03

Ausgewertete Bögen: 134



Im Sommersemester 2006 hat Herr Biewen erstmalig die Studenten in Mathe B eingeführt. Er wurde als engagiert und aufgeschlossen beschrieben.

Besonders positiv wurde angemerkt, dass die **Vorlesungsfolien ins Internet gestellt** wurden und eine Nacharbeit damit unproblematisch war. Die Themen wurden anhand ökonomischer **Beispiele verständlich illustriert**. Schon während der Vorlesung hat er nach Verbesserungsvorschlägen gefragt und sich lernfähig und kooperativ gezeigt.

Zur Erklärungsweise äußerte sich das Auditorium mit gespaltener Meinung. Viele fanden seine Erklärungen sehr verständlich und lobten sein **Bemühen und Engagement**, den Stoff anschaulich vermitteln zu können, gerade anhand der Beispiele aus der wirtschaftlichen Realität.

Andere jedoch verwiesen darauf, dass Herr Biewen **schlecht erklären** könne und den Stoff, gerade zu Beginn, zu schnell überflog.. Bemängelt wurde außerdem, dass kein Skript vorhanden war und die Vorlesung damit schwierig war vorzubereiten. Viele Probleme mit dem Mikrofon wurden angemerkt, beispielsweise dass es zu laut eingestellt gewesen sei. Seine teils undeutliche Handschrift hat zu Leseproblemen geführt.

Die **zahlreichen Tutorien** und auch die Übungsaufgaben wurden wiederum gelobt. Außerdem wurden die **Rückfragen der Studenten per E-Mail von Herr Biewen schnell beantwortet**.

Frage		mw	s
Mittelwert: „1“ entspricht „trifft völlig zu“, „7“ entspricht „trifft gar nicht zu“			
1	Der inhaltliche Aufbau der Gesamtveranstaltung ist nachvollziehbar.	2,99	1,34
2	Der inhaltliche Aufbau der einzelnen Veranstaltungen ist nachvollziehbar.	3,11	1,30
4	Der Stoff wird anhand von Beispielen veranschaulicht.	3,04	1,42
5	Die Bedeutung/Der Nutzen der behandelten Themen wird vermittelt.	3,22	1,31
6	Der Dozent hat zur kritischen Auseinandersetzung mit den behandelten Themen angeregt.	4,36	1,55
7	Der Lehrstoff wird verständlich vermittelt.	3,45	1,57
8	Der Dozent wirkt gut vorbereitet.	2,67	1,34
10	Der Dozent hat didaktische Hilfsmittel (z.B. Folien, Tafelbilder, Beamer) sinnvoll eingesetzt.	2,85	1,41
11	Es gab hilfreiche Arbeitsmaterialien (z.B. Handouts, Skripte, Literaturhinweise) zur Veranstaltung.	3,44	1,67
12	Der Dozent wirkt engagiert bei der Lehrtätigkeit.	2,67	1,34
13	Der Dozent motiviert die Teilnehmer.	3,60	1,50
14	Der Dozent ist kooperativ und aufgeschlossen.	2,80	1,32
20	Der Dozent gibt auf Beiträge der Teilnehmer ein hilfreiches Feedback.	3,55	1,42
21	Die Betreuung über die Veranstaltung hinaus ist gut.	3,50	1,54
23	Mein Arbeitsaufwand ist verglichen mit anderen Veranstaltungen hoch.	4,24	1,53
24	Der Dozent fördert Fragen und aktive Mitarbeit.	3,83	1,49
27	Die Veranstaltung motiviert dazu, sich selbst mit den Inhalten zu beschäftigen.	4,22	1,51
31	Die Menge des Lehrstoffes war... viel zu gering = 1 bzw. viel zu umfangreich = 7	4,56	0,83
32	Das Tempo der Veranstaltung war... viel zu schnell = 1 bzw. viel zu langsam = 7	3,26	1,06
33	Die Anforderungen waren... viel zu gering = 1 bzw. viel zu hoch = 7	4,44	0,70

* mw = Mittelwert; s = Standardabweichung

Recht und Methodenlehre

Prof. Dr. Peter Schulze – Statistik I

Note: 1,94

Standardabweichung: 0,68

Ausgewertete Bögen: 304



Herr Prof. Dr. Peter Schulze wurde von der Mehrheit des Auditoriums als **kompetent** und **sympathisch** beschrieben. Seine Vortragsweise hielten die meisten für **abwechslungsreich und interessant**, was zu einer **guten Vermittlung des Stoffs** wesentlich beitrug. Des Weiteren fanden die zahlreichen **anschaulichen Beispiele** und die **ausführlichen Erklärungen** des Professors, deren er auch bei mehrfachen Nachfragen niemals müde wurde, breite Anerkennung.

Viele Studenten schätzten vor allem seinen **Humor**, der die Veranstaltung oft auflockerte und ihr eine stets positive Grundstimmung verlieh. Allerdings wurden einige seiner Anmerkungen als **deplaziert, zu persönlich und verletzend** kritisiert und gingen nach Meinung von Kommilitonen zu weit.

Auch in Bezug auf seine Bemerkungen gegenüber zu spät kommenden oder den Saal verlassenden Studenten war das Auditorium geteilter Meinung. Während die meisten sich darüber amüsierten, nahmen andere diese **Unterbrechungen des Vorlesungsflusses** als störend wahr und würden kürzere Hinweise bevorzugen.

Der **Aufbau der Vorlesung** wurde allgemein gelobt. Als besonders gelungen stellten die Studenten die **5-minütige Pause** nach 45 Minuten heraus, die den Zuhörern erlaubte, sich kurz zu erholen und neue Konzentration für den Rest der Veranstaltung zu sammeln.

Professor Dr. Schulzes **Interesse an den Tutorien**, dem er mit seinem Besuch der Übungen Ausdruck verlieh, wurde positiv aufgenommen. Die Studenten fühlten sich durch die Tutorien **ausführlich auf die Klausur vorbereitet**. Kritisiert wurden allerdings die Termine der Übungen, die an bestimmten Tagen sehr **überfüllt** waren.

Die **Vorlesungsunterlagen** glichen der in der Klausur zur Verfügung gestellten Formelsammlung. Einige Kommilitonen merkten an, dass sie sich ein Skript mit **Anmerkungen und Ausformulierungen** gewünscht hätten, während andere mit den Arbeitsunterlagen gut zurechtkamen. Sie boten den Vorteil, dass man sich in der Klausur schnell in der Formelsammlung orientieren konnte.

Alles in allem wurde die Veranstaltung und die Person des Professors überwiegend lobend dargestellt, was vor allem mit Prof. Dr. Schulzes **Elan** zusammenhängt, der den Eindruck erweckt, dass er noch immer **Spaß an seiner Lehrtätigkeit** hat.

Frage		mw	s
Mittelwert: „1“ entspricht „trifft völlig zu“, „7“ entspricht „trifft gar nicht zu“			
1	Der inhaltliche Aufbau der Gesamtveranstaltung ist nachvollziehbar.	1,93	0,84
2	Der inhaltliche Aufbau der einzelnen Veranstaltungen ist nachvollziehbar.	2,02	0,83
4	Der Stoff wird anhand von Beispielen veranschaulicht.	2,10	0,96
5	Die Bedeutung/Der Nutzen der behandelten Themen wird vermittelt.	2,43	1,07
6	Der Dozent hat zur kritischen Auseinandersetzung mit den behandelten Themen angeregt.	3,00	1,29
7	Der Lehrstoff wird verständlich vermittelt.	2,14	1,03
8	Der Dozent wirkt gut vorbereitet.	1,54	0,8
10	Der Dozent hat didaktische Hilfsmittel (z.B. Folien, Tafelbilder, Beamer) sinnvoll eingesetzt.	2,26	1,21
11	Es gab hilfreiche Arbeitsmaterialien (z.B. Handouts, Skripte, Literaturhinweise) zur Veranstaltung.	2,39	1,32
12	Der Dozent wirkt engagiert bei der Lehrtätigkeit.	1,62	0,93
13	Der Dozent motiviert die Teilnehmer.	2,46	1,13
14	Der Dozent ist kooperativ und aufgeschlossen.	2,41	1,17
20	Der Dozent gibt auf Beiträge der Teilnehmer ein hilfreiches Feedback.	2,98	1,19
21	Die Betreuung über die Veranstaltung hinaus ist gut.	3,06	1,29
23	Mein Arbeitsaufwand ist verglichen mit anderen Veranstaltungen hoch.	3,66	1,56
24	Der Dozent fördert Fragen und aktive Mitarbeit.	2,76	1,24
27	Die Veranstaltung motiviert dazu, sich selbst mit den Inhalten zu beschäftigen.	3,24	1,39
31	Die Menge des Lehrstoffes war... viel zu gering = 1 bzw. viel zu umfangreich = 7	4,62	0,88
32	Das Tempo der Veranstaltung war... viel zu schnell = 1 bzw. viel zu langsam = 7	3,82	0,79
33	Die Anforderungen waren... viel zu gering = 1 bzw. viel zu hoch = 7	4,33	0,74

* mw = Mittelwert; s = Standardabweichung

Ranking Sommersemester 2006

Rang	Dozent	Mittelwert (Note)
1.	Prof. Dr. Schulze	1,94
2.	Dr. Schürnbrand	2,09
3.	Prof. Dr. Leisen	2,49
4.	PD Dr. Biewen	2,72
5.	Dipl.-Kfm Biontino	2,81
6.	Prof. Dr. Goerke	2,83
7.	Dr. Fettke	3,61
8.	Prof. Dr. Bronner	3,87

Ewige Tabelle

Semester	Dozent	Fach	Note
SS 01	Dr. Gruber	Privatrecht	1,91
WS 01/02	Dr. Mildenberger	Internes Rechnungswesen	1,73
SS 02	Hr. Binger	Externes Rechnungswesen	1,7
WS 02/03	Prof. Dr. Kolmar	Einführung in die VWL	1,6
SS 03	Dr. Schürnbrand	Privatrecht	1,6
WS 03/04	Prof. Dr. Kolmar	Einführung in die VWL	1,3
SS 04	Dr. Schürnbrand	Privatrecht	1,73
WS 04/05	Prof. Dr. Kolmar	Einführung in die VWL	1,6
SS 05	Dr. Schürnbrand	Privatrecht	1,86*
WS 05/06	Prof. Dr. Kolmar	Einführung in die VWL	1,78
SS 06	Prof. Dr. Schulze	Statistik I	1,94

* Ab dem Sommersemester 2005 wird die Note nicht mehr als Mittelwert der Fragen „Zufriedenheit mit dem Dozenten“ und „Zufriedenheit mit der Veranstaltung“ errechnet, sondern direkt über die Frage 35: „Wenn man alles in einer Note zusammenfassen könnte, würde ich der Veranstaltung folgende Note geben“ ermittelt.